

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

224 (25.9.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-844929](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-844929)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher



Anzeiger.

Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Copyszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

N^o 224.

Sonntag, den 25. September 1881.

VII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 23. Sept. Von Baden-Baden wird gemeldet: Der Kaiser ist hier 3^{1/2} Uhr mitteltags Extrazuges angekommen und wurde am Bahnhof von den Spitzen der Behörden, der Generalität, dem Stadtrath empfangen und vom Oberbürgermeister mit einer Ansprache, sowie von dem zahlreichen distinguirten Publikum mit Hochrufen begrüßt. Morgen Mittag empfängt das kaiserliche Paar den Abschiedsbesuch des schwedischen Kronprinzenpaares. Der Aufenthalt des Kaisers hier selbst dauert voraussichtlich bis gegen den 20. October.

Der kleine Unfall, welchen der Kaiser gestern durch Ausgleiten im Schloßgarten zu Karlsruhe erlitten, ist nach Erkundigungen an verlässlicher Stelle so unerheblich gewesen, daß man sich darüber wundert, daß demselben irgend wie Bedeutung beigelegt werden konnte. Der Kaiser erfreut sich des besten Wohlbefindens und hat täglich, so weit dies die Festlichkeiten gestatteten, in gewohnter Weise die laufenden Regierungsgeschäfte erledigt und die regelmäßigen Vorträge entgegengenommen. Ueber die Rückkehr des Kaisers nach Berlin ist zwar noch nichts bestimmt, indessen ist anzunehmen, daß dieselbe in der dritten Oktoberwoche erwartet werden kann, da der Kaiser bereits Einladungen zu Tagden am Hofe des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin angenommen hat, welche in diese Zeit fallen. Mit der Rückkehr des Kaisers wird sich dann auch wieder das diplomatische Korps in Berlin einfänden. Der französische Botschafter, Graf St. Valler, welcher sich jetzt in Baden befindet, wird von dort nicht nach Berlin zurückkehren, sondern sich zunächst nach Paris begeben, um dort abzuwarten, ob es zu einem Ministerium Gambetta kommt; in diesem Falle würde es zweifelhaft erscheinen, ob der Botschafter wieder auf den hiesigen Posten zurückkehrt.

Am Donnerstag ist der Einzug des Bischof Korum in Trier erfolgt. Die Stadt war prächtig geschmückt und vom Dom eine sehr große Prozession, an welcher alle Pfarreien der Stadt, sehr viele andere Geistliche und das Stadtverordnetencollegium theilnahmen, nach der Paulinuskirche, wo die Begrüßung des Bischofs Korum durch den Domprobst Holzer im Namen des Domcapitels stattfand. Bischof Korum erwiderte auf die Ansprache Holzer's, er werde sich bestreben, unter Mitwirkung der Geistlichkeit ein würdiger Nachfolger des heiligen Eucharius und der Nachfolger desselben im Dienste der Kirche zu werden. Der neue Bischof legte sodann die bischöflichen Insignien, Mitra, Kreuz, violette Handschuhe, Ring und Krummstab an. Die feierliche Prozession, in welcher der neue Bischof unter einem Baldachin schritt, bewegte sich hierauf nach dem Dom zurück, wo gegen 5^{1/4} Uhr der Einzug erfolgte. Mit einem Teudeum schloß die kirchliche Feier. Bischof Korum ertheilte, während er in der Prozession unter dem Baldachin dahinschritt, der Menge den Segen.

Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht folgende Allerhöchste Cabinetsordre, betreffend Anlegung von Trauer für den General der Infanterie v. Groß, gen. v. Schwarzhoff: „Ich bestimme hierdurch, um das Andenken des dahingeshiedenen verdienstvollen Generals der Infanterie v. Groß, gen. v. Schwarzhoff, commandirenden Generals des III. Armeecorps, zu ehren, daß die Officiere des III. Armeecorps und des 4. Dispreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5 drei Tage Trauer anlegen. Das Kriegsministerium hat hiernach das Erforderliche bekannt zu machen. Karlsruhe, den 19. September 1881. Wilhelm.

Bezüglich des preussischen Staatshaushaltsetats finden jetzt nach Rückkehr des Finanzministers Verhandlungen einzelner Ministerien wegen der von letzteren verfügten Abstriche statt. Gestern haben diese Verhandlungen im Cultusministerium begonnen, wo sie einen größeren Umfang annehmen werden, als bei den übrigen Ressorts, bei denen es sich nur um vereinzelte Punkte handelt. Es hat den Anschein, daß es den Bemühungen des Cultusministers gelingen werde, den Finanzminister zum Nachgeben für eine Reihe seiner besonders dringenden Forderungen zu bestimmen. Auch die endgiltige Feststellung des preussischen Staatshaushaltsetats ist in Folge der späteren Berufung des Landtages jetzt nicht mehr eine so beeilte wie früher.

Der Voss. Ztg. zufolge verlautet von der Absicht, den § 110 des Strafgesetzbuchs (Wer öffentlich vor einer Menschenmenge, oder vor d. r. Verbreitung oder öffentlichen Anschlag oder öffentliche Ausstellung von Schriften oder anderen Darstellungen zum Ungehorsam gegen Gesetze oder rechtsgiltige Verordnungen oder gegen die von der Obrigkeit innerhalb ihrer Zuständigkeit getroffenen Anordnungen auffordert, wird u. s. w.) im Sinne des vom

Reichstage abgelehnten § 20 des Pressgesetz-Entwurfs zu verschärfen. Weiter soll beabsichtigt werden, dem § 130 des Strafgesetzbuchs (Wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthätigkeiten anreizt, wird u. s. w.) eine schärfere Fassung zu geben.

Die „Kreuzzeitung“ bespricht verschiedene Aeußerungen der Presse über den angeblichen Uebertritt des Königs von Württemberg zur katholischen Kirche und bemerkt: Auch wir können auf eingezogene Erkundigungen nur bestätigen, daß Se. Majestät der König von Württemberg an keinen Uebertritt denkt, daß er vielmehr je und je mit Bewußtsein seine Stellung als evangelischer Fürst betont hat.

Immer noch ist ein Theil der Spalten aller Zeitungen des In- und Auslandes ohne Unterschied der Parteilichkeit der Besprechung des traurigen Dramas von Longbranch gewidmet, das mit dem Untergange des edeln Helden so erschütternd geendet hat. Selten hat sich über einen Staatsmann das öffentliche Urtheil mit gleicher Uebereinstimmung so ehrend geäußert, wie gegenwärtig über Garfield. Nicht nur die Kabinette, sondern auch die Souveräne beehren sich, ihrer Schätzung für den Verstorbenen in besonderen Kundgebungen Ausdruck zu verleihen und der schmerzvollen Wittve Trostworter zu spenden. Eine der ersten Kondolationen war die der deutschen Regierung. Der englische Hof hat sogar kein Bedenken getragen, die sonst streng gewahrte Sitte zu durchbrechen und für den Todten die sonst nur beim Ableben von Souveränen übliche Hoftrauer auf die Dauer von acht Tagen anzuordnen, ein Fall, der bis jetzt ohne Vorgang dasteht. Die Königin Victoria, welche die Empfindungen des Schmerzes einer um den geliebten Gatten trauernden Frau in einer Tiefe und Aufrichtigkeit mitzufühlen vermag, deren ein edles Frauenherz, welches ähnliches Leid selber erlebte, nur immer fähig ist, hat in einem Telegramme an die Wittve des Präsidenten ihre Theilnahme ausgedrückt, welches ebenso sehr die Empfängerin als die Absenderin ehrt, und also lautet: „Worte können nicht die tiefe Sympathie ausdrücken, welche ich in diesem schrecklichen Momente für Sie fühle. Möge Gott Sie stützen und trösten, da er allein dies zu thun imstande ist.“

Was den Nachfolger Garfield's, den gegenwärtigen Präsidenten Arthur anlangt, so haben wir schon früher darauf hingewiesen, daß die Vergangenheit und die Parteilichkeit desselben nicht viele Hoffnung läßt, daß er im Sinne Garfield's die Regierung weiter führen werde. Arthur wurde von der Partei Grant-Contling, jener Partei, die sich aus Stellenjägern und solchen Personen zusammensetzt, welche die Regierungsgewalt zur Verfolgung ihrer persönlichen Interessen ausbeuten wollen, auf den Schild erhoben. Ob Präsident Arthur es vermögen wird, sich von dieser Partei der Corruption loszumachen, oder ob er sich von seinen ehemaligen Freunden auch in seiner nunmehrigen einflussreichen Stellung beeinflussen lassen wird, daß ist eine Frage, die die Zeit entscheiden wird. Bemerkenswerth ist, daß Mr. Arthur selbst während der Dauer der Krankheit Garfield's den Verkehr mit Grant und Contling unbekümmert um das Urtheil der Presse fortgesetzt hat.

Der 22. September bildete einen denkwürdigen Tag in der Geschichte des amerikanischen Volkes, das jetzt trauernd an dem Sarge seines zweiten ermordeten Präsidenten steht. An diesem Tage vor neunzehn Jahren nämlich proklamirte der große Schicksalsgenosse Garfield's, Abraham Lincoln, die Befreiung der Sklaven und setzte sich mit dieser hochbedeutenden That ein unvergängliches Ehrenmal in der Geschichte seines Landes. Sein Andenken, das sich diesmal unter so betäubenden Verhältnissen erneuert, wird stets in Ehren gehalten werden.

Unter der allgemeinen Aufregung, welcher seit dem letzten großen Rückfall des Präsidenten Garfield ganz Washington anheimgefallen war, ging ein Ereigniß daselbst ziemlich unbemerkt vorüber, welches unter andern Umständen nicht verfehlt haben würde, das größte und weitreichendste Aufsehen zu machen. Es handelt sich dabei wieder um einen jener Fälle von Mißwirtschaft in höchsten Beamtenkreisen, an denen die Verwaltungszeit General Grants so reich war, und von denen sich, wie die Enthüllungen über den Stern-Postdienst gelehrt, auch unter der Hayes'schen Verwaltung ungleich mehr zugetragen haben, als man zuerst annehmen durfte, und als den vielen Freunden der Hayes'schen Amtsführung nachträglich angenehm sein dürfte. Einer der höchsten Beamten des Signaldienstes der Vereinigten Staaten, der auch in der wissenschaftlichen Welt als Geograph, Meteorolog und Nordpol-

Autorität bekannte Kapitän Henry W. Howgate, hat sich in seiner amtlichen Stellung während der letzten Jahre eine Reihe fortgesetzter Unterschleife zu schulden kommen lassen, deren Betrag zuerst auf 40,000 Dollars angegeben wurde, im Laufe der seitdem angestellten vorläufigen Untersuchung aber äußerst schnell auf 100,000 Dollars angewachsen ist. Eigentlich Neues ist an dem Fall nicht, obgleich er vielleicht deswegen, weil er einen so bedeutenden, durchaus nicht der Klasse der gewöhnlichen amerikanischen Aemter-Abenteurer angehörigen Mann betrifft, doppelt bedauerlich erscheinen muß. Selbst der Grund, welcher Kapitän Howgate dazu bewog, vom Pfade der Ehrlichkeit und Beamtentreue abzuweichen, ist der nämliche, wie bei den meisten dieser Fälle, die Bedürfnisse und Ansprüche einer Frau, welche übrigens diesmal weit davon entfernt ist, die legitime Gattin des der Verführung erlegenen Mannes zu sein. Kapitän Howgate war nicht nur einer der wissenschaftlichen Leiter des Signalbureaus, sondern auch Zahlmeister desselben. Und in dieser Eigenschaft gelang es ihm, sich der erwähnten Gelder zu bemächtigen, die er unter den Ausgaben für die im Budget des Signalbureaus einen so kolossalen Posten bildenden telegraphischen Depeschen zu verrechnen verstand, so daß die Unterschlagung mehrere Jahre unentdeckt blieb und erst durch die unter der jetzigen Verwaltung vorgenommene genauere Prüfung der Bücher zu Tage trat. Uebrigens ist es Kapitän Howgate gelungen, sich einstweilen durch Flucht, wie es heißt nach Canada, der persönlichen Verantwortung und dem gesellschaftlichen Scandal zu entziehen.

Marine.

Wilhelmshaven, 24. Sept. S. M. Panzerfregatte „Kronprinz“, Kommandant Kapitän zur See Ditmar, ist von Kiel kommend heute Vormittag 10 Uhr auf hiesiger Rheide eingetroffen. — S. M. Panzerfregatte „Friedrich Carl“, verholte heute Morgen von der Kohlenbrücke nach der Werft um mit der Abrüstung behufs Ankerdienststellung zu beginnen. — S. M. Transportdampfer „Eider“ hat heute Vormittag die hiesige Rheide verlassen und ist nach Kiel in See gegangen. — S. M. Anst. „Drache“, Kommandant Korv.-Kapt. Holzbauer, ist aus See kommend heute Mittag auf hiesiger Rheide eingetroffen. — Die Panzerfregatten „Friedrich der Große“ und „Kronprinz“ verholten heute Mittag von der Rheide nach dem Vorhafen.

Kiel, 23. Septbr. Die Korvette „Luise“, 8 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. Stempel, ist am 8. Septbr. cr. in Porto Grande eingetroffen.

lokales.

* Wilhelmshaven, 24. September. Das gestern als Wangerooo passirt gemeldete Kanonenboot „Hyäne“ ist mit Kanonenboot „Drache“ verwechselt worden. Von „Hyäne“ ist noch keine Nachricht eingetroffen.

* Wilhelmshaven, 24. Sept. Die Reservisten von S. M. S. „Friedrich Carl“ werden morgen mit dem ersten Zuge nach ihren resp. Heimathorten in Marsch gesetzt.

* Wilhelmshaven, 24. Sept. Von morgen Sonntag ab wird der Zeitball auf dem Kaiserl. Observatorium wieder fallen.

* Wilhelmshaven, 24. Sept. Für die am 30. Sept. zu eröffnende Gartenbauausstellung in den neu hergerichteten oberen Localitäten des Ringius'schen Locales sind die Anmeldungen bereits so zahlreich erfolgt, daß die Ausstellung den engeren Rahmen der vorjährigen weit überschreiten wird. — Auch bezüglich der Gewerbeausstellung im Kaiserfaal mit der Separatabtheilung für Alterthümer, ausländische Erzeugnisse und Seltenheiten gehen noch fortgesetzt Anmeldungen ein. Diese Ausstellung wird eröffnet am 11. October cr.

* Wilhelmshaven, 24. Sept. Ueber die Productionen der Gesellschaft Seidler, welche morgen hier zum ersten Male auftritt, schreibt die Kreiszeitung zu Goslar: „Auch hier hatten wir Gelegenheit, die Leistungen der Seiltänzer- und Gymnastikergesellschaft Seidler zu sehen, und müssen gestehen, daß die Mitglieder der Gesellschaft sich vollkommen ihren schwierigen Productionen gewachsen fühlten. Die Leistungen auf dem hohen Seile, vorzüglich das Herübertragen einiger Personen, der Herren Büchsenhuf und Körner von hier, mit der größten Sicherheit und Eleganz von dem Direktor der Gesellschaft Herrn Seidler ausgeführt, sind noch besonders hervorzuheben und müssen wir gestehen, daß wir eine solche Leistung bislang von keinem Künstler gesehen haben. Die Gesellschaft, welche von Pfingsten bis jetzt hier verweilt, wird sich nunmehr nach Harzburg begeben und können wir ihr für die Zukunft nur die besten Erfolge wünschen. Möge Herr Seidler in Bälde nach hier zurückkehren.“

Wilhelmshaven. Nr. 37 der „Freien deutschen Schulzeitung“ für 1881 bringt eine Arbeit, welche „Pädagogische

Gebankenspane" überschrieben ist. Wir entnehmen derselben folgende Zeilen, welche verdienen, auch in anderen als pädagogischen Kreisen bekannt zu werden: Die erste Bildung des Menschen verdient die ganze Aufmerksamkeit und Kraft des Lehrers. Von ihr hängt der Fortgang der Entwicklung ab. Es ist ein großer Irrthum, wenn man glaubt, daß für den ersten Unterricht der Jugend auch ein geringerer Grad der Bildung beim Lehrer schon hinreiche. Die tüchtigsten und erfahrensten Lehrer würden diejenigen sein, von welchen sich der glücklichste und erfreulichste Erfolg auf der Unterstufe mit Sicherheit erwarten ließe.

† Belfort, 24. Septbr. Mehrere hiesige Einwohner, resp. deren Frauen, welche bei einem auswärtigen Colporteur auf einen in Lieferungen erscheinenden Roman abonniert hatten, der zum Schluß den Abonnenten ein Kaffeeservice verschaffen sollte, begaben sich vorgestern Nachmittag nach Wilhelmshaven, um die werthvolle Prämie in Empfang zu nehmen, doch entschuldigte sich der junge Mann damit, daß er noch nicht ausgepackt hätte, jedoch Abends 8 Uhr den geehrten Abonnenten zur Disposition stände. Zur angegebenen Zeit hatte er aber nicht allein ausgepackt, sondern auch ganz hübsch wieder eingepackt und war bereits mit dem Abendzuge abgereist.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 23. Sept. Am 28. September wird der Architekten- und Ingenieurverein zu Bremen dem hiesigen technischen Vereine einen Besuch abstatten, zu welchem Zwecke der letztere eine gemeinschaftliche Excursion veranstaltet hat. Auf derselben werden die hauptsächlichsten Bauwerke der Stadt Oldenburg, das Eisenwerk in Augustfehn und die Dohlt-Westersteder Schmalspurbahn besichtigt werden. Die Reise wird in Zwischenbahn durch ein Festsessen im Kurhause ihren Abschluß finden. Die große Eisenbahnverwaltung hat den Theilnehmern einen Extrazug zur Verfügung gestellt. (Ob. Btg.)

Wittmund, 20. Sept. Heute traten hier die National-liberalen zu einer Vorbereitungsversammlung über die Reichstagswahlen zusammen. — Es war von der Aufstellung eines bestimmten Candidaten von vornherein abgesehen und hatte die Besprechung nur den Zweck, die Prinzipien festzustellen, zu denen der etwaige Candidat sich zu bekennen habe, um auf die Unterstützung der hiesigen nationalliberalen Wähler rechnen zu können. — Es wurde in erster Linie in der Versammlung festgestellt, daß nur ein Candidat, der entschlossen der heutigen Wirtschaftspolitik der Reichsregierung entgegengetrete, der namentlich als Gegner der Besteuerung nothwendiger Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände sich

erkläre, der entschlossen ist, für die Aufrechterhaltung der Gesetzgebung, die Gewerbefreiheit und den Unterstützungs-wohnsitz, sowie vor Allem des Civilstandesgesetzes voll einzutreten, Aussicht habe, die Stimmen nationalliberaler Wähler im hiesigen Wahlkreise auf sich zu vereinigen. — Es kam außerdem schließlich doch noch die Personenfrage zur Sprache und wurde mitgetheilt, daß in einer Versammlung von Vertrauensmännern der Partei in Aurich der Herr v. Freeden-Donn, früher Vertreter des 1. hannoverschen Wahlkreises im Reichstage, als Candidat in Aussicht genommen sei. Die Aufstellung dieses Candidaten fand vorläufig allseitige Billigung, indess wurde einstimmig der Auffassung Ausdruck gegeben, daß es nicht anzurathen sei, sich früher für diese Candidatur fest zu engagiren, als der Candidat sich vor den hiesigen Wählern bezüglich der aufgestellten Prinzipien ausgesprochen habe. Wie verlautet, wird Herr v. Freeden Ende dieses Monats sich hier seinen Wählern vorstellen. (A. f. H.)

Brake, 21. Sept. Der Koch eines holländischen Schiffes, das z. B. im hiesigen Hafen liegt, war seiner Unverträglichkeit halber am Sonnabend entlassen worden. Aus Rache drohte er, die ganze Mannschaft des Schiffes umzubringen. Als er sich anschickte, seinen Worten die That folgen zu lassen, wurde schleunigst die Polizei geholt, die den Wüthendigen verhaftete. Beim Untersuchen seiner Kleidung wurde ein sechs-läufiger geladener Revolver vorgefunden.

Hoheesche. Die Herstellung des Ems-Jade-Canals auf der Strecke von Upschört über Reepsholt, Hoheesche, Abichhase, Herrlichkeit Göddens bis zur oldenburgischen Grenze ist im Wege der Submission an Herrn Feuerlof aus Stettin vergeben, und hat letzterer in diesen Tagen hier und in Abichhase die Strecke in Angriff genommen. Etwa eine halbe Stunde Weges liegen schon Eisenbahnschienen, auf denen täglich die sog. Loren (Wägelchen) in Thätigkeit sind. Eine Dampfwasserpumpe ist zu Abichhase anwesend, und die Bevölkerung hat hier und in der Nachbarschaft um einige hundert Mann zugenommen.

Hannover, 23. Septbr. Die großen hiesigen Herbstrennen finden auf der Wulst am Sonnabend den 24. und Sonntag den 25. September statt, und zwar nach einem reichhaltigen Programm, dessen Hauptnummer das am Sonntag zu laufende „Norddeutsche St. Leger“ ist, das der Verein zur Förderung der hannoverschen Landespferde-zucht neu gestiftet hat, um eine Schlussprüfung der in den Frühjahrs- und Sommermeetings gelaufenen dreijährigen herbeizuführen. — Die Generalversammlung der „Hannob. Ultramarinfabrik“ hat dem Vorschlage der Direction ent-

sprechend die Dividende auf 6 Prozent festgesetzt. — Auf der vor Kurzem abgehaltenen Bezirksynode in Osterode wurde beschlossen, das Consistorium zu ersuchen, auf eine Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Grenze des schulpflichtigen Alters hinwirken zu wollen, und zugleich dafür Sorge zu tragen, daß dieselbe möglichst mit der Confirmation zusammenfalle.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 16. bis incl. 22. Septbr. Geboren. Ein Sohn: dem Schiffsführer R. G. E. Arndt, dem Schloffer E. Kruschel; eine Tochter: dem Gastwirt Th. Oldenwurtel; außerdem wurde eine uneheliche Geburt, Mädchen, angemeldet.

Aufgeboren. Der Schloffer F. H. D. Stiller und die D. A. Stadel, Beide zu Wilhelmshaven, der Former A. F. R. Mundt zu Wilhelmshaven und die F. M. Hinrichs zu Bant, der Schloffer J. H. Runge zu Wilhelmshaven und die C. D. E. Hinrichs zu Bevensen, der Schneider F. J. Sties zu Dittwar und die M. H. Meyer zu Waldbäuser, der Schloffer C. A. J. Schmidt und die L. W. C. Jansen, Beide zu Wilhelmshaven, der Wittwer Tischler H. G. Barmeyer zu Belfort und die Wittve des Arzters J. S. Janssen A. M. Janssen, geb. Gerdes zu Wilhelmshaven.

Eheschließungen. Keine. Gestorben. Der Tischler C. F. A. Brüggenmann, 38 J. 6 M. 29 T. alt, die Wittve G. M. Tappin geb. Löjtes, 75 J. 7 T. alt, ein Sohn des Zimmermeisters in der Kaiserlichen Marine A. Gnab, 6 J. 9 M. 12 T. alt.

Preis-Räthsel.

Abgeschrieben, gezeichnet, als gerig bekannt, So ist sie beschaffen, bewohnt sie das Land; Doch in See ist sie schmuck, und wo sie erscheint Da ist sie willkommen, nur nicht bei dem Feind. Auflösung des Preisräthfels in Nr. 218: „Schatten.“

Es gingen 25 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Emil Kiehl.

Öffentlicher Gottesdienst der Baptisten,

Altstraße Nr. 8. Sonntag Vormittag 10 Uhr. Sonntag Nachmittag 5 Uhr. Jedermann ist freundlichst dazu eingeladen.

Fremdenliste vom 22. September im Hotel Denninghoff. Dechelhäuser, Fabrik, Berlin. Dr. Taats, Bau-Rath, Wittmund, Zwisch, Fabrik, Zürich. Fr. C. Stange, Hamburg. Kaufl. Heinemann, Bremen. Elbner, Hannover. Bremer, Silberstein. H. Roenzel, Hanau. Hugo Cahn, Bernburg.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 1 u. 19 M., Nachm. 1 u. 55 M. Montag: Vorm. 2 u. 20 M., Nachm. 2 u. 30 M.

Bekanntmachung.

Für die diesseitige Werft sollen verschiedene Inventarien, insbesondere Handwerkzeuge, Küchengeräthe, Waagen, Leitern, Handwagen, Tischlerwaaren, Geschloßtragen für die Artillerie-Magazin-Verwaltung, Kohlenförde von Rohrgeslecht und 2000 m. Kopperneßel im Wege der öffentlichen Verbindung beschafft werden.

Hierzu ist ein Termin auf

Sonnabend,
den 8. Octbr. d. J.,
früh 11³/₄ Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 37 der Verwaltungs-Abtheilung anberaumt. Die näheren Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von M. 1,50 abschriftlich von hier aus mitgetheilt werden.

Wilhelmshaven, 21. Sept. 1881.
Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Ausgebot.

Das unterzeichnete Depot beabsichtigt, auf dem Wege des öffentlichen Ausgebots folgende Gegenstände zu beschaffen:

8 verschiedene Schränke, 6 Rohrstühle, 4 Arbeitstische, 3 Klapptische, 3 Schreibtische, 4 Waschtische, 7 Stufenritte, 2 Feilbänke, 2 Kleiderriegel resp. Halter, 5 Schemel resp. Holzstühle.

Zum Verding dieser Gegenstände ist ein öffentlicher Termin auf

Sonnabend,
den 1. October 1881,
Vorm. 11¹/₂ Uhr,

im Bureau des unterzeichneten Depots, Abalbertstraße 6, angesetzt, zu welchem Angekote, mit der Aufschrift „Gebot auf Lieferung von Tischlerarbeiten“ versehen, versiegelt und postfrei einzureichen sind.

Die Lieferungsbedingungen und Skizzen liegen im Betriebs-Bureau auf dem Depotplatze zur Einsicht aus und werden daselbst auch etwa noch gewünschte Aufklärungen zu demselben ertheilt. Eine Versendung der Bedingungen findet nicht statt. Wilhelmshaven, 15. Sept. 1881.
Kaiserliches Copiedo-Depot.

Zeitball.

Von **Sonntag, den 25. d. Mts.**, an wird der Zeitball wieder regelmäßig fallen.

Wilhelmshaven, 24. Sept. 1881.

Kaiserliches Observatorium.

Bekanntmachung. Die dem Kgl. Preuß. Domainen-Fiscus gehörigen Vorwerke I und II sollen vom 1. Mai 1882 ab öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu ich Termin ansetze auf

Freitag,
den 14. Octbr. d. J.,
Vorm. um 10 Uhr,

in meinem Geschäftslocale Wilhelmshaven, 21. Sept. 1881.

Die Gebäude des **Vorwerks I** sind im Heppenfer-Altengroden, die Grundstücke in und bei Wilhelmshaven belegen und besteht das Vorwerk aus Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden und folgenden Ländereien:

1. beim Antritt der Pacht aus 38,901 ha. wofür das Pachtgelb- Minimum auf 2520 Mark festgesetzt ist;

2. aus verschiedenen bisher stückweise verpachteten Grundstücken in und bei Wilhelmshaven, welche der sub I erwähnten Fläche hinzutreten und zwar:

a. vom 1. Mai 1883 ab 11,017 „ für einjähriges Pachtgeld von 1890 M.
b. vom 1. Mai 1884 ab 6,774 „ für einjähriges Pachtgeld von 796 M.
c. vom 1. Mai 1885 ab 1,786 „ für einjähriges Pachtgeld von 414 M.

Die Größe des Vorwerks beträgt mithin vom 1. Mai 1885 ab 58,478 ha. Die Verpachtung erfolgt für den Zeitraum vom 1. Mai 1882 bis dahin 1894 und hat jeder Pachtbewerber vor oder in dem Verpachtungstermin sich über ein ihm eigenthümlich gehörendes, jeder Zeit disponibiles Vermögen von 30,000 M., sowie über seine Qualifikation als Landwirth und über seine Solidität bei mir auszuweisen.

Das **Vorwerk II** besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im hiesigen Part belegen und aus 4,527 ha.

Garten- und Weideland in nächster Nähe des Gehöfts. Dasselbe wird für das Jahr vom 1. Mai 1882 bis dahin 1883 verpachtet. Das Pachtgelb- Minimum ist auf 600 M., das disponible Vermögen auf 3600 M. festgesetzt und hat jeder Pachtbewerber sich vor oder in dem Verpachtungstermin über den eigenthümlichen Besitz des letzteren, sowie über seine Solidität bei mir auszuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen über beide Vorwerke liegen während der Vormittags-Dienststunden bei mir zur Einsicht aus.

Wilhelmshaven, 24. Sept. 1881.

Der königliche
Domainen-Inspector:
Meinardus.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Ministers des Innern vom 5. d. Mts. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zu den angeordneten Reichstagswahlen aufgestellten Wählerlisten in der Zeit vom 27. September bis incl. 4. October c. im Magistratsbureau zu Jedermanns Einsicht offen ausliegen werden.

Nach § 3 des Wahl-Reglements vom 28. Mai 1870 kann Jeder, der die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb der Zeit, während welcher die Listen ausliegen, bei uns schriftlich anzeigen, oder zu Protokoll geben, jedoch müssen die Beweismittel für bezügliche Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, beigebracht werden.

Wilhelmshaven, 22. Sept. 1881.
Der Magistrat.

Große Auction.

Zu Auftrage wird Unterzeichneter am

Montag, 3. Oct. d. J.
und folgende Tage,
Nachm. präcise 2 Uhr,

in der **Wilhelmshalle** folgende Gegenstände, als:

Mahagoni-Secretär, Schreibtisch mit Aufsatz, Schreibpult, Kleiderschränke, Bettstellen mit Matrasen, fein geschmückte Lehnstühle mit neuer Stickerie, geschmückten Plumentisch, Kommoden, Sophas, Polsterstühle,

nußbaum-polirte Tische, Spiegel, Garderobenständer, Korbstühle, Büchertorten, Waschtische, Spiegel, mehrere Betten, kleine Tische, ar. Delbild, Teppiche, Sophasissen und Schlummerrollen, Lampen, Eckborten mit Stickerie, Copirpresse, eiserner Ofen, eine Toilette, 1 Stubenteppich, 6 qm., eine Partie angefangener und fertiger Stickerie, Baljen, Koch- und Waschtöpfe, Messer, Gabeln, Eß- und Theelöffel, Bettgeschirm, Theemaschine, Waschtisch, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verlaufen.

Käufer werden eingeladen. Wilhelmshaven, 24. Sept. 1881.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr **Julius Andreae** zu Feber beabsichtigt, sein hieselbst an der Bismarckstraße sub Nr. 39 belegenes Haus nebst bewohnbarem Hintergebäude aus freier Hand zu verkaufen. In dem qu. Hause wird vom gegenwärtigen Mieter seit mehreren Jahren ein Colonialwaarenhandel mit bestem Erfolge betrieben und hat auch der Besitzer bis zu seinem Verzuge einen ähnlichen Handel, verbunden mit einem Manufactur-Waarenhandel, gleichfalls mit bestem Erfolge betrieben. Die sehr günstig gestellten Verkaufsbedingungen können bei mir eingesehen werden und belieben sich Kaufliebhaber an mich oder Herrn Andreae zu wenden.

Wilhelmshaven, 20. Sept. 1881.

Laube, Stadtsek. a. D.

Verkauf.

Der Arbeiter **Iva Otten-Deken** zu Neuender-Neugrodenreich läßt am

Sonnabend,
den 1. Octbr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

anfangend, wegen Auswanderung nach Amerika

1. zeitmilche Kuh, 1 tiebiges Beest, (Mitte October kalbend)
2 Schafe, 2 Lämmer, 2 Schweine, Enten, Hühner, 7 Fuder gut gewonnenes Heu, verschiedene Gartenfrüchte, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 4 Tische, 10 Stühle, 1 Wanduhr, Schildereien, div. Körbe

und Fässer, 3 Paar Eimer, 1 Karre, 40 Ibd. Meter Holz, Bretter, Latten und sämmtliches Haus-, Küchen- und Ackergeräth, öffentlich auf Zahlungsfrist verlaufen. Neuende, den 19. Septbr. 1881.
H. C. Cornelissen,
Auctionator.

Zur Aufertigung aller schriftlichen Arbeiten, Bittgesuche, Eingaben und Gesuche an Justiz- und Verwaltungsbehörden etc., empfiehlt sich bei prompter Bedienung

W. Falck,
Elsaß, Mühlenstraße Nr. 1.

Ein gut möbl. Zimmer ist billig zu vermieten. Näheres Roonstraße 80.

Zu vermieten
eine kleine möblirte Stube mit Schlafzimmer.

W. A. Folkers,
Mittelstr. 2.

Eine Stube mit Kammer auf gleich zu vermieten.
M. Fr. Tapken.

Einen ordentl. Jungen
nimmt als Lehrburschen an Feilenhausermstr. **Neugebauer,**
Wilhelmshaven, Roonstr. 2. u. 3.

Gesucht
mehrere Lohndiener.

Oscar Wilkening,
Bark.

Gesucht auf sofort
eine Frau zum Austragen von Conditorwaaren an Stelle einer erkrankten. **W. A. Folkers.**

Gesucht
per 16. October ein junges ordentliches Dienstmädchen, welches versteht mit Kindern umzugehen. **Rode,** Mantuffelstraße 2, 1 Tr.

Ein großer **Cleander** steht zum Verkauf.

Kafernenstr. Nr. 3.

Sch nehme hiermit die gegen **F. Rößler** ausgesprochene Verleumdung zurück.

Frau Baumgarten,
Belfort.

Schwedische Zünd = Sölzer,
a Paquet (10 Schachteln) 15 Pf.,
empfehlen
Andreas Gothenskold,
Noonstraße 110.

Filz-Pantoffeln
und
Schuhe
empfehlen
J. G. Gehrels.

Halten unser
Möbel-Lager
sowie Sargmazin bei Bedarf
bestens empfohlen.
Loel & Böge, Noonstraße.

Reinschmeckenden
Santos = Kaffee
pr. Pfund 80 Pf., 4 Pfund für
3 Mk., empfiehlt
Rud. Gehrels,
Marktstraße 14.

Anerkannt beste
Knabbelkohlen,
gewaschen, pr. Last 36 M.,
Nußkohlen,
gewaschen, pr. Last 34 M.,
frei vor das Haus.
Ganze Waggons zum Gruben-
preise, sowie Holz, Press- und
Stichtorf ohne Grus empfiehlt
billigst
E. Schultze.

Echten
Bremer Korn
pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Bredehorn,
Neuestraße 7 (Neubeppens).

J. H. Strahlendorff,
Asphalt- und
Dachpappen = Geschäft,
Ausführung von
Asphaltirungs - Arbeiten,
sowie

Bedachungs-Arbeiten
in Dachpappe unter Garantie.
Mit dem heutigen Tage wurde
mir der **Alein-Verkauf** von
Briquetts
(gepreßte Kohlen) übertragen und
liefere ich selbige zu billigen
Preisen frei in's Haus in Stücken
von 1 und 6 Pfd.
Neubremen, den 22. Sept. 1881.
Paul Vater.

Horzogliche
Baugewerkschule
Holzminden.
Errichtet 1831/32.
Sommer 2. Mai
Dir. G. Haarmann.
Winters 1. Nov.

Fachschulen für
Bauhändler
Mühlen- u. M
schmiedewerke
Sommers 2. Mai
Winters 1. Nov.

Täglich frisches
Rosfleisch und
Wurst, sowie auch
stets geräucherte
Baare bei
A. Tegge, verl. Königsstr.

Verkauf.
Verschiedene hausgeräthliche Ge-
genstände, darunter 1 zweithüriger
Kleiderschrank, 1 Schrank, 1 Tisch,
3 Silber, 1 eis. Topf und 1 Herd-
platte, werde ich am **25. d. M.,**
Nachm. 3 1/2 Uhr, in meinem
Saale gegen Baarzahlung verkaufen
lassen.
Belfort, im Sept. 1881.
E. S. Dirks.

Gesucht
zum 1. Oktbr. ein **anständiges**
Mädchen, das gut mit Kindern
umzugehen versteht.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten
zum 1. October d. J. eine **möbl.**
Stube. **J. G. Gehrels.**

Anfrage
über 20 Mark
franco.

A. Mendelsohn, Jever.

Vollständige
Muster-
Collectionen
franco zu Diensten.

Herbst- und Winter-Saison 1881.

Größtes Lager in Neuheiten der
Damen-Confection.

Wintermäntel, Havelocks, Paletots, Herbstmäntel, Rad-
mäntel in schwarzen und colorirten Stoffen, Double, Boussée, seidenem
und wollenem Plüsch.
Regenmäntel in neuesten Facons.
Neuheiten in Kleiderstoffen nebst Besätzen
in allen Farben, Sammet, Pelüsch, Moiree, Velvet
und Wolle.

Buckskins in deutschem und englischem Fabrikat,
Anfertigung von Anzügen und Paletots unter Garantie elegant.

Fertige Herren-Garderobe,

nur Erzeugnisse eigener Werkstatt.

Morgenröcke, Unterröcke in Filz und Velour,
**Negligé - Stoffe, Hemden-Tuche, Bett-
zeuge, Drelle, Damaste, Tischzeuge etc.**
Fortwährender Eingang von Neuheiten in
Rüschen, Schleifen, Shawls etc.

Der Verkauf findet zu festen Preisen und nur
gegen Baar statt.

Preise diesen Grundsätzen entsprechend billig.

Muster und Auswahlendungen franco.

Größte Auswahl in neuen Stoffen, Fransen, Hofamenten. - Preise sämtlicher
Sartoreen billigst. - Dauernder Eingang von Neuheiten.

Sämtliche Futterzeuge, Gaze, Nähentwürfe, Gänge, Wiederverkäufer erhalten die Engros-Preise.

Folkers
Conditorei u. Café.
Den geehrten Herrschaften
von Wilhelmshaven und Um-
gegend erlaube mir auf meine
Conditorei ergebenst aufmerk-
sam zu machen. Bestellungen
jeder Art werden prompt effec-
tuirt.
Kaffee und Chocolate
à tout heure.

Getragene Kleidungsstücke u. Kauf
Schwabe, Belfort, Adolfsstr.

**LIEBIG'S
BACKMEHL
& PUDDINGPULVER**
VON
Liebig's
Manufaktur
ZU HANNOVER

Zu haben bei **L. Janssen**
und **E. Wetschky.**

Baugewerkschule
Gefernförde.
Für Baugewerke, Schiffbauer,
Eisler u.
Beginn des Winter-Semesters
1. Nov., des Vorcurfus 3. Oct.
d. J. Abgangsprüf. d. Regie-
rungscommiss. Auskunft durch
Die Direction.

Eine Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Schlaf-
stube, Küche und Speisekammer,
Keller und Bodenraum, ist zum
1. Oct. zu vermieten. Näh. in
der Exp. d. B.

Knaben-Hüte
in Filz und Sammet,
empfehlen
H. Lüschen,
Bismarckstr. 13.

Vierte
große Verloosung
zu Pyrmont.
Ziehung
am 29. Sept. 1881.
1070 Gewinne,
darunter Haupt-Gewinne im
Werthe von
Mk. 6000, 4000, 3000,
2000, 1000 u. s. w.
Loose à 1 Mk.
empfehlen
A. Molling,
General-Debit, Hannover.

Unterricht
in allen gewerblichen Fächern wird
in den Abendstunden erteilt.
Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.

Heiraths- Vorschläge erhalten
Herren aller Stände
und reiche Damen sofort d. **Just.**
Frigga Berlin, Bülowstr. 102,
gröbt. Just. Statut g. 20 Pf. Marke.

Zu vermieten
eine **Familien-Wohnung** be-
stehend aus 5 Räumen incl. Küche,
Schlafstube, außerdem Kellergelass
zum 1. October.
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Berliner Gartenrestaurant.
Königsstraße 51.
In den Parterre-Räumen des
Borderrhauses, neu eingerichtet, em-
pfehlen **guten kräftigen Mit-
tagstisch** a Couvert 60 Pfa.
Ausschank des beliebten
St. Johanni-Bieres.

Zu vermieten
eine fein möblirte **Wohnung,**
bestehend aus Stube, Schlafzimmer,
event. mit Burschengelass.
Frau **Wag,** Wilhelmstr. 7.

Zu vermieten
zwei **Familienwohnungen,** eine
zum 1. October und eine zum 1.
November, in Belfort belegen.
B. Wilken.

Zu vermieten
ein möbl. **Zimmer mit Cabinet.**
W. Krasemann.

Zu vermieten
auf sofort eine möbl. **Stube.**
Augustenstr. 7, 1 Tr.

Zu vermieten
ein möbl. **Zimmer nebst Schlaf-
cabinet.**
Kasernenstr. 1, 2 Tr.

Zu vermieten
zum 1. October oder 1. November
die **2. Stagenwohnung** Noon-
straße Nr. 7.
Fr. Latann.

Zu vermieten
zum 1. October **2 möbl. Stuben**
mit **Kammern.**
Heinr. Müller,
Noonstraße.

Tiarfs Weinkeller,
Kronenstraße 1.
Café-Restaurant.
Beabsichtige vom 1. October an
einen **Mittagstisch** einzurichten
zum Preise von 27 Mk. pr. Monat.
Anmeldungen hierzu erbittet
C. Meyer.

Zu vermieten
per October eine **Stagen-** und
per Nov. eine **Oberwohnung.**
Bismarckstr. 20, am Part.

Zu vermieten ein großes möbl.
Zimmer für zwei anständige
Herren auf sogleich.
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zwei junge Leute können anstän-
diges **Logis** erhalten.
Altestraße 8, 2 Tr.

Ein einj. freiw. Rasch.
Applicant sucht zum 1. Oktbr.
ein möbl. **Zimmer.**
Adresse unter **O. L.** bis zum
28. d. Mts. an die Expedition d.
Blattes.

Zu vermieten
auf sogleich eine geräumige **Unter-
wohnung.**
J. Wehen, Seban.

Gesucht
2 geübte Taucher, sowie ein
Mann, der Lust hat, das Tauchen
zu erlernen.
Grashorn & Schortau.

Gesucht
auf sofort ein mit guten Zeugnissen
versehene Dienstmädchen an Stelle
eines erkrankten.
Näh. in der Exp. d. Bl.

